

Hundwil

Schulort:	Kanton 1799: Hundwil	Säntis Teufen	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Appenzell Ausserrhoden
Konfession des Orts:	reformiert	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799: Hundwil		Appenzell Ausserrhoden Hundwil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 75-76v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 495: Hundwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/495].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Hundwil (Niedere Schule, reformiert)			

12.03.1799

FRAG UND ANTWORT ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN, IN DER GEMEIND HUNDWIL, IM *Distric* TEÜFEN, IM *Canton Säntis*.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Hundwil.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Dörfchen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine {eigene} Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	In die Kirchengemeinde Hundwil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Teufen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	<i>Säntis</i> . In dem ersten Schulbezirk gehörigen Hauser, sind in dem Viertelstündigen Umkreis 65. In der zweiten Schul, in einem Viertelstündigen Umkreis 40. Häuser. Der 3te Bezirk, ist mir unbekant, so viel kan ich melden, das sich diese Gemeind auf 2. Stund in die Länge erstreckt, stoß an das Alp-Gebirg.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es hat keine Dörfer, Wiler, Höfe. Es hat so zu sagen ein jedes einzelne Hauß seinen besondern Namen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Dies kan nicht bestimmt werden, weil die Häuser zerstreüt sind.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Kinder sind in die Schul komen, vom Monat Merz, bis ends Augstmonat 70.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Zu verschiedenen Zeiten, auf dem Buchberg und Stechlaegg. Es sind diesmal keine.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die erste eine halbe Stund. Und die zweite 7/4 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Nein.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] Lesen, Schreiben und Singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Seid dem ich Schul-Lehrer war, habe ich das ganze Jahr Schul gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbüch sind keine verhanden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften habe ich meisten theils aus des Scheußens lese Buch, und aus des Steinmüllers lese Buch, von ver schiedenen Arten gezogen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Verschieden, nach dem viel oder wenig Kinder 4. bis 5. Stund, und darüber.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Den Schulmeister, haben in dieser Gemeind die Vorgesetzten, und der Pfarrer, erwählt nach demme ihn der Pfarrer <i>Examinirt</i> ob er tüchtig seye, die Schul zuhalten.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Enz.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Hundwil.
III.11.d	Wie alt?	44. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. 3.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Bey nahe 8. Jahre.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Vorher war ich in der Gemeind Waldstadt Beschäftigte mich meistens mit Mahlen und Bachen
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Nein, es ist nichts zu bestimmen.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Wie ob steht, 70.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	6. bis 10. Knaben, 4. bis 8. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	40. bis 42. Knaben, 20. bis 28. Mädchen

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Nein.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Weder wenig noch viel.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Theils von den Aeltern der Schulkindern
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Die Aeltern bezalen für jede Wochen 6. xr.
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus ist keines vorhanden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Eine schöne wohlgebaute Schulstube ist da. Im Pfarhaus, jedoch ohne Holz zur Feürung
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Aus genommen die Schul im Dorf.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Sonst ermanglet man Schulstube, Haus zins 24. bis 30. xr. Für jede Wochen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Der darzu verordnete Bau-Herr, der die Kirchen, und Pfar-Hauß im baulichten Stand erhalten muß.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Von diesem allem ist nicht zumelden.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

NB. Es währe zu wünschen, das die Schulen, so eingerichtet wurden, das die Lehrer ihr ordentliches Auskommen, (Ja wann sie Fleißig sind) der Hauß-Vater seinen Nutzen an den Kindern, die Kinder an den nützlichen Kenntnissen und Wissenschaften haben könnten, damit es Gott zu Ehren, den Lehrern, zu einem ruhigen Gewissen, und den Lernenden zu ihrem ewigen Heil und Seligkeit gereichen möge.

Meine Wenigkeit empfehle ich bey diesem Anlaß in eüere, wertheste Stadtund Landbürger, schätzbarste Freundschaft, aufs ehrerbietigste, und wünsche nur meinen Eifer eüch in Allem von mir Abhängenden zu dienen und gefällig zu seyn Hundwil den 12ten Merz. Anno 1799.
Johannes Enz. S: Mr

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 75-76v
Briefkopf	FRAG UND ANTWORT ÜBER DEN ZUSTAND DER SCHULEN, IN DER GEMEIND HUNDWIL, IM <i>Distric</i> TEÜFEN, IM <i>Canton Sântis</i> .
Transkriptionsdatum	24.08.2011
Datum des Schreibens	12.03.1799
Faksimile	495BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_75-76v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Enz
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Hundwil	Kanton 1799	Sântis	Kanton 1780	Appenzell Ausserrhoden
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Teufen	Kanton 2015	Appenzell Ausserrhoden
Ortskategorie		Agentschaft 1799		Amt 2000	Hinterland
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Hundwil	Gemeinde 2015	Hundwil
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	742070				
Geo. Länge	247783				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hundwil (ID: 691)

Schultypus:
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4 - 5	4 - 5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	6 - 10	40 - 42
Mädchen	4 - 8	20 - 28
Kinder		
Kinder pro Jahr	70	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 4120)**

Name: Enz
Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter:	44	Herkunft:	Hundwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	8 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Müller
Weitere Verrichtungen?	Nein	Zusatzberuf:	Keine Angaben